

ABC des Schulanfangs



Willkommen



in der

KGS Marienwasser

Sehr geehrte Eltern unserer Schulneulinge!

Der erste Schultag - und ein neuer Alltag für Ihr Kind und für Sie selbst beginnt. Vieles hat sich seit der eigenen Schulzeit verändert, viel Neues kommt auf Sie und Ihr Kind zu. Unser Ziel ist es, Ihnen jetzt zu Beginn der „Schullaufbahn“ Ihres Kindes mit dieser Information „**ABC des Schulanfangs**“ ein wenig Hilfestellung zu geben.

Andrea Schotten
Schulleiterin

Adresse

Kath. Grundschule Marienwasser
Magdeburger Straße 7-15
47652 Weeze
Tel.: 02837-96 31 85
Fax: 02837-66 93 53
E-Mail: marienwasser@web.de
Homepage: www.marienwasser.de
Kontodaten:
Kto.Nr. 301 135
IBAN: DE26322500500000301135
BLZ: 322 500 50
BIC: WELADED1GOC

Alphabet

Leseanfängern hilft es, wenn wir nicht die Namen (A, Be, Ce, De...), sondern die Laute sagen. Sonst wird aus dem Wort „Hunde“ schnell „Ha-u-en-de-e“.

Antolin

Antolin ist ein innovatives Portal zur Leseförderung von der ersten bis zur zehnten Klasse!

Die Schüler/-innen lesen ein Buch und beantworten dann interaktive Quizfragen zum Inhalt.

Arbeitsgemeinschaften

Zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres haben die Kinder die Gelegenheit, eine Arbeitsgemeinschaft nach Interesse und Neigung zu wählen. Die Teilnahme ist freiwillig. Aus verschiedenen Bereichen werden Arbeitsgemeinschaften angeboten, z.B. Forschen, Musical,

Fitness, Pausenengel, Computer, Rund um den Ball.

Beurlaubung

Nur aus wichtigen Gründen kann eine Beurlaubung vom Schulbesuch erfolgen. Für eine Beurlaubung von nicht mehr als zwei Tagen innerhalb eines Quartals muss ein schriftlicher Antrag an die Klassenleitung gestellt werden. Bei einer gewünschten Beurlaubung von mehr als zwei Tagen stellen Sie bitte einen rechtzeitigen Antrag bei der Schulleitung. Haben Sie bitte Verständnis, dass eine Beurlaubung unmittelbar vor und nach den Ferien in der Regel nicht möglich ist.

Differenzierung

Durch Differenzierung beabsichtigen wir, das bewusste, selbstständige Handeln und Lernen jedes einzelnen Kindes zu fördern, ebenso soll sein Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gefördert werden, indem es die Erfahrung macht, dass es etwas leisten kann. Alle Kinder erreichen so die grundlegenden Ziele der Grundschulwomöglich jedoch auf unterschiedlichem Niveau, in unterschiedlichen Zeiten und auf unterschiedlichen Wegen - eben den individuellen Fähigkeiten des Kindes angepasst. → Förderunterricht, → Freies Schreiben

Elternmitarbeit

Eltern haben Mitwirkungsrechte auf Klassen- und Schulebene. Wir möchten Eltern auch in die Arbeit der Klasse einbeziehen: als VorleserIn, als Lese-

helferIn, als „Sachverständige“, die aus ihrem Beruf berichten, als HelferIn bei einem Projekt,...

Elternsprechtage

Der Elternsprechtage findet zweimal im Jahr statt. Die Sprechzeiten werden mit den Klassenlehrern vorher vereinbart, um Wartezeiten zu vermeiden.

Darüber hinaus können Sie unsere Lehrkräfte auch zu anderen vereinbarten Zeiten sprechen.

Englisch

Ab dem 2. Schulhalbjahr des 1. Schuljahres werden zwei Wochenstunden Englisch unterrichtet.

In den darauffolgenden 3 Schuljahren erhalten alle Kinder zwei Wochenstunden Englisch.

Fehler

Wenn Kinder frei schreiben oder wenn sie die Zahlenwelt selbstständig erobern, dann machen sie Fehler. Das ist nicht anders als beim Sprechenlernen. Solche Fehler gehören zum Lernen dazu. Wichtig ist, dass Kinder Modellen begegnen, um ihre ersten Versuche weiterentwickeln zu können. Machen Sie Fehler also nicht zum Problem; geben Sie durch ihre Sprache, durch ihr Verhalten ein Beispiel, an dem ihr Kind sich orientieren kann. Übrigens: Auch Eltern und wir Lehrer können aus Fehlern lernen, indem wir wie durch ein „Fenster“ in die Denkwelt der Kinder hineinschauen.

Ferien

Im Schuljahr 2017/2018 sind die Ferien wie folgt:

	2017	2018
Winter	-	-
Ostern / Frühjahr	10.04.- 22.04.	26.03.- 07.04.
Himmelfahrt / Pfingsten	06.06.	25.05.
Sommer	17.07.- 29.08.	16.07.- 28.08.
Herbst	23.10.- 04.11.	15.10.- 27.10.
Weihnachten	27.12.- 06.01.	21.12.- 04.01.19

Feste und Feiern

„Nicht nur der Unterricht, sondern das Schulleben entscheidet darüber, ob die Grundschule die Kinder zu selbstständigen und verantwortungsbewusstem Handeln befähigt.“ Diese Aussage aus den Richtlinien für die Grundschule wollen wir durch Feste, Feiern und Aktivitäten mit den Kindern (und Eltern) umsetzen und so im Jahreskreis unser Schulleben bereichern.

Förderunterricht

Kinder lernen unterschiedlich schnell und auf verschiedenen Wegen. Sie brauchen individuelle Aufgaben und Hilfen. Wir nutzen die Möglichkeit, mit kleinen Gruppen zu arbeiten, unterschiedlich: Einzelne Kinder erhalten mehr Zeit zum Üben, andere Kinder mit wenig Erfahrung werden auf neue Themen vorbereitet, so dass sie an der gemeinsamen Arbeit mit mehr

Erfolg teilnehmen können (z.T. sogar schon als „Experten“ für bestimmte Aufgaben). Weiterhin richtet sich der Förderunterricht auch an Kinder mit besonderen Fähigkeiten und Neigungen. Die wichtigste Form der Förderung ist aber ein Angebot unterschiedlicher Aufgaben und Hilfen innerhalb des gemeinsamen Unterrichts.

Förderverein

Zur Unterstützung unserer Schule gibt es den Förderverein der Weezer Grundschulen. Die Investitionen des Fördervereins kommen allen Schülerinnen und Schülern und damit auch Ihrem Kind zugute. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Arbeit durch eine aktive Mitgliedschaft oder eine Spende unterstützen. Weitere Auskünfte erhalten Sie durch Frau Sachtleber, Magdeburger Str. 2, Weeze, Tel.: 668509.

Freies Schreiben

Unseren Schulanfängern bieten wir von Anfang an die Möglichkeit, alles aufzuschreiben, was sie möchten. Dabei stellen wir ihnen eine Anlauttabelle zur Verfügung, über die sie sich den zu einem Laut gehörigen Buchstaben selbstständig erschließen können. So können die Kinder Schrift von Anfang an in ihren ursprünglichen Funktionen erfahren und nutzen, indem sie z.B. etwas zur Erinnerung festhalten oder anderen etwas mitteilen. Auf ihrem Weg zur Schrift akzeptieren wir die Fehlschreibungen der Kinder als deren Kinderschrift und nutzen diese als Hinweise auf den jeweiligen Entwicklungsstand, um die Kinder dann in sinn-

vollen Schritten hin zur Normschrift begleiten zu können. Auf diese Weise versuchen wir, die Schreibmotivation der Kinder zu fördern und Schreibhemmungen entgegenzuwirken.

Großen Wert legen wir aber auch auf die Vermittlung von Rechtschreibregeln. Diese werden ab dem 2. Halbjahr erarbeitet und eingeübt.

Frühstück

Für Kinder, die morgens nicht gerne essen, ist es wichtig, dass sie in der Schule ausreichend Zeit für ein Pausenfrühstück haben. Besprechen Sie mit Ihrem Kind, was es gerne essen möchte und sorgen Sie für Abwechslung und eine gesunde Zusammenstellung. Süße Sachen liefern nur kurzfristig Energie. Zucker raubt das für Gehirn und Nervenfunktionen wichtige Vitamin B1. Zu empfehlen sind z.B. Vollkornbrot, Müsli, Joghurt, Obst oder Gemüse. (Geben Sie nicht zu viel mit, sonst landet der Rest im Mülleimer.)

Seit dem Schuljahr 2014/2015 wird unsere Schule dreimal wöchentlich mit Schulobst beliefert, welches jedes Kind kostenlos erhält.

Freiwillige Helfer für das Zerkleinern des Obstes werden immer gesucht. Gerne können Sie sich bei Christina Janssen, Tel.: 962431, melden oder Sie tragen sich in die Liste, die in der Schulküche aushängt, ein.

Die Schule bietet Ihrem Kind vier Milchgetränke und verschiedene Säfte zur Auswahl an. Diese Getränke werden in Mehrwegflaschen angeboten. Die Kosten betragen für vier Wochen:

Milch: 7 €

Kakao, Vanille-, Karamell- oder Erdbeertrunk: 8 €

Apfelsaft, Apfelsaftschorle, Orangensaft, roter Traubensaft, Multi-Vitaminsaft oder Tea´n Fruit Pfirsich: 10 €

Eine große Hilfe für die Organisation ist es, wenn Sie Ihrem Kind das Geld genau abgezählt mitgeben. In der ersten Schulwoche erhalten die Kinder Getränke zum Ausprobieren kostenlos.

Grundschrift

In den ersten Monaten wird die Grundschrift Lese- und Schreibschrift. Die Grundschrift ist eine Schreibschrift. Die Buchstabenformen sind an den Druckbuchstaben orientiert. Die Kleinbuchstaben mit Abstrich am Ende laufen in einem Wendebogen aus. So wird beim späteren weiterführenden Schreiben das Verbinden von Buchstaben in flüssiger Bewegung möglich.

Als Kriterien für eine qualitätsvolle Handschrift gelten von den ersten Schreibanfängen an bis zum weiterführenden Schreiben:

- Geläufigkeit des Schreibens (Schreiben mit Schwung),
- Formklarheit der Buchstaben,
- gute Lesbarkeit der Schrift.

Hausaufgaben

Kinder sollen zunehmend Verantwortung für eigene Beiträge zum Unterricht übernehmen, etwas mitbringen, andere befragen, eine Aufgabe vorbereiten. Über Hausaufgaben können Kinder auch üben, was sie vormittags in der Schule gelernt haben. In den ersten beiden Schuljahren sollen

Hausaufgaben insgesamt höchstens 30 Minuten, im 3. + 4. Schuljahr 45 Minuten in Anspruch nehmen. Sprechen Sie mit den Lehrern, wenn Ihr Kind Schwierigkeiten mit den Hausaufgaben hat. Es können individuelle Lösungen gefunden werden.

Krankheit

Sollte Ihr Kind einmal krank sein und fehlen, benachrichtigen Sie bitte bis 10.00 Uhr am ersten Fehltag die Schule.

Wir benötigen ein ärztliches Attest

- wenn Ihr Kind länger als drei Tage fehlt
- wenn Ihr Kind unmittelbar vor oder nach den Ferien erkrankt ist.

Ein Entschuldigungsformular können Sie sich auf unserer Homepage herunterladen.

Lehrmittelfreiheit

Der größte Teil der Schulbücher wird von der Schule auf Leihbasis zur Verfügung gestellt. Für den Elternanteil beschaffen Sie Bücher oder Arbeitshefte.

Lehrpläne

... legen fest, welche Inhalte in den einzelnen Fächern zu bearbeiten sind. In der ersten Klassenpflegschaftssitzung des Schuljahres erläutern wir Ihnen, was Ihre Kinder im Laufe des Schuljahres erwartet.

Linkshänder

Sie sind nicht ungeschickter oder gar dümmer als Rechtshänder. Sie machen nur alles das mit der linken Hand, was die meisten Menschen mit der rechten Hand machen- also auch das Schreiben. Man weiß inzwischen, wie schädlich eine Umerziehung für diese Kinder ist. Es gibt einige Hilfen und Tipps, die den Kindern das Leben erleichtern:

-Das Schreiben geschieht oft mit mehr Druck. Ein Bleistift und später ein Tintenroller sind deshalb als Schreibgerät gut geeignet.

-Für Linkshänder gibt es besondere Füller.

-Der Arbeitsplatz sollte viel Bewegungsfreiheit nach links zulassen. In der Schule sitzen die linkshändigen Kinder deshalb am besten links außen.

-Kaufen Sie Ihrem Kind auf jeden Fall eine Schere für Linkshänder.

Marienwasserpost

Jeden Monat erhalten die Eltern über die Postmappe des Kindes die sogenannte „Marienwasserpost“, die Sie über alle wichtigen Termine und das Schulleben der Marienwasser-Schule informiert.

Morgenkreis

Vom ersten Schultag an bietet der Morgenkreis den Kindern einen Ort, wo sie sich regelmäßig mitteilen können. Die Kinder können etwas vorlesen, erzählen, zeigen, vorspielen, sie können Fragen stellen oder Probleme erörtern. Dabei lernen sie auch, anderen aufmerksam zuzuhören.

Offener Ganztag

Die Marienwasser-Schule ist eine offene Ganztagschule. Für die Kinder besteht die Möglichkeit, über den Unterricht hinaus betreut zu werden. Der Ganztagsbereich befindet sich im Anbau unserer Schule. Dort können die Kinder nach dem Unterricht ein warmes Mittagessen einnehmen, unter Aufsicht ihre Hausaufgaben erledigen, pädagogischen Angeboten nachgehen oder einfach nur spielen.

Ansprechpartner ist Frau Hasse, Tel.: 028 37-96 13 56.

Offene und geschlossene Lernformen

Als geschlossene oder lehrerzentrierte Lernform ist in erster Linie der Frontalunterricht zu nennen, bei dem alle Kinder zur gleichen Zeit auf dem gleichen Weg gleiche Inhalte lernen. Der kindliche Lernprozess ist hierbei vom Lehrer gesteuert. Das Erreichen der Lernziele der Grundschule - Autonomie, Mündigkeit und Erziehung zu lebenslangem Lernen - erfordert jedoch auch das selbstgesteuerte Lernen. Dies wird an unserer Schule in erster Linie durch sogenannte offene oder schülerzentrierte Lernformen gefördert, die die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Kinder sowie deren Fähigkeiten und Interessen stärker berücksichtigen. Dazu zählen u.a. → Tages- und Wochenplanunterricht, Werkstattarbeit sowie Projektunterricht.

Offener Unterrichtsbeginn

Das Schultor wird um 7.30 Uhr geöffnet; beaufsichtigt werden die Kinder auf dem Schulhof ab 7.40 Uhr. Sobald sich ein Lehrer im Klassenraum befindet, können sich die Kinder auch dort einfinden. So haben die Kinder Gelegenheit, schon vor dem Unterrichtsbeginn einen gewissen Zeitraum nach ihren eigenen Bedürfnissen zu gestalten, indem sie sich unterhalten, einander erzählen, sich mit Freiarbeits- oder Spielmaterialien beschäftigen, sich ausruhen oder angefangene Arbeiten beenden. Dieser individuelle Beginn ermöglicht es den Kindern, in Ruhe anzukommen und sich selbstbestimmt zu beschäftigen. Damit ist er ein Element der Grundschule als Ort des eigenen Planens und Tätigwerdens.

Ranzen

Er sollte nicht mehr als 10% des Körpergewichts Ihres Kindes wiegen, also nach Eigengewicht Ihres Kindes nicht mehr als 2 bis 3 kg. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind regelmäßig umpackt! Jedes Kind hat ein Fach in der Klasse, so dass viele Dinge nicht hin- und hergetragen werden müssen.

Schulbücher

Sollte es zu Beschädigungen an ausgeliehenen Schulbüchern kommen, muss das ausgeliehene Buch von Ihnen ersetzt werden.

Die Schulbücher müssen mit einem festen Einband versehen werden.

Bitte versehen Sie alle Gegenstände mit dem Namen Ihres Kindes.

Spiele

Das Spiel ist die pädagogische Grundform des Kindergartens. Auch in der Familie machen Vorschulkinder wichtige Erfahrungen im Spiel. Das besondere Potenzial des Spielens nutzt auch die Schule

- im sozialen Bereich (Rollenspiele, z.B. um die Wahrnehmung von Gefühlen, das Aushandeln von Erwartungen in Gruppen und das Einhalten von Regeln zu üben),
 - zur Entwicklung der Motorik (Bewegungsspiele im Sport),
 - für die Übung fachlicher Leistungen (Regelspiele mit Schrift und Zahlen),
 - für Einsichten in Zusammenhänge (Simulationsspiele im Sachunterricht).
- Das Urteil „Die spielen ja nur“ wird der Bedeutung des Spiels in der Schule nicht gerecht.

Tages-/Wochenplan

Neben Phasen des gelenkten Unterrichtes gibt es auch Phasen, in denen die Kinder an Tages- und Wochenplänen arbeiten. Sie können in einem vorgegebenen Rahmen (eine Stunde, ein Tag, eine Woche) selbst entscheiden, in welcher Reihenfolge sie welche Aufgabe mit wem bearbeiten. Im Laufe der Zeit wollen wir die Kinder dazu befähigen, gemeinsam mit ihrem Lehrer/ihrer Lehrerin ihren Lernweg zu planen.

Üben und Wiederholen

Wenn man etwas ohne nachzudenken kann, ist man entlastet. Um etwas „automatisch“ zu können, muss man es oft wiederholt haben. Höhere Leistungen (eine Geschichte lesen, einen Satz

schreiben, eine Sachaufgabe rechnen) gelingen leichter, wenn Teilleistungen (Buchstaben erkennen, Wörter richtig schreiben, Zahlen verrechnen) nicht mehr bewusst ausgeführt werden müssen. Aber: Erfolgreich üben kann man nur das, was man verstanden hat. Und Verstehen braucht Zeit. Darum müssen wir den Kindern Raum und Zeit gewähren, um den Aufbau der Schrift und des Zahlensystems durch eigenes Probieren zu begreifen (→Fehler, →Freies Schreiben).

Unterrichtsgänge

Die Kinder lernen ihre Schulumgebung durch häufige Unterrichtsgänge kennen, dies wird auch in den folgenden Jahrgängen angeboten. Die Unterrichtsgänge sind weitgehend sachkundlich bedingt.

Verkehrserziehung

Von Schulbeginn an wollen wir verstärkt mit den Kindern das Thema „Sicheres Verhalten“ im Straßenverkehr“ behandeln.

Für Schulanfänger stellt die Teilnahme am Straßenverkehr eine große Herausforderung an Wahrnehmungsfähigkeit, Motorik und Reaktionsvermögen dar. Für die Bewältigung von Unfallrisiken ist die Bewegungssicherheit daher Grundvoraussetzung. Die dafür notwendige psychomotorische Förderung wollen wir nicht auf den Sportunterricht beschränken, sondern auch in Bewegungspausen und Wahrnehmungsübungen im Unterricht erreichen.

Intensiv bilden wir die Kinder einmal pro Schuljahr im Bereich Verkehrser-

ziehung in einer Verkehrswoche aus. Unsere Intention ist es, die Kinder nach gezieltem Training zu verantwortungsbewussten Fußgängern und Fahrradfahrern mit Wissen über die für sie geltenden Verkehrsregeln und Verkehrsschilder sowie mögliche Gefahrenpunkte und deren sicherheitsbewusste Bewältigung zu machen.

Wochenraster

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 - 08:45					
08:45 - 09:30					
09:30 - 09:40	Fr ü h s t ü c k s p a u s e				
09:40 - 10:00	P A U S E				
10:00 - 10:45					
10:45 - 11:30					
11:30 - 11:45	P A U S E				
11:45 - 12:30					
12:30 - 12:35	P A U S E				
12:35 - 13:20					

Zeugnisse

In der ersten und zweiten Klasse erhalten die Kinder am Ende des Schuljahres einen Entwicklungsbericht in Form eines Rasterzeugnisses. Zu allen wichtigen Bereichen der Arbeit in der Grundschule werden darin die Entwicklungen der einzelnen Kinder dokumentiert und möglichst konkrete Hinweise und Hilfen für das weitere Vorankommen der Kinder gegeben.

In Klasse 3 erhalten die Kinder zusätzlich zum Entwicklungsbericht Noten in den Fächern.



Einschulung

Die Einschulung Ihres Kindes findet am **Donnerstag, 31. August 2017** statt.

Den genauen Zeitplan finden Sie hier:

- 09:30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der St. Cyriakus-Kirche
(in der Nähe des Marktplatzes)
- 10:30 Uhr Einschulungsfeier in der Aula oder auf dem Schulhof
- 10:45 Uhr erstes Kennenlernen im Klassenraum (bis ca. 11.30 Uhr)



In der Zeit von 10:45 - 11:30 Uhr bietet der Förderverein Kaffee und Kuchen im Foyer der Schule an.

Herzlich Willkommen!